

## Bericht der „Kommission Qualitätssicherung“ der DWG

Die Kommission und ihr Konzept zur Zertifizierung von Wirbelsäulenzentren ist erwachsen geworden: Am 1.1.2017 wurde das System zur Zertifizierung als Wirbelsäulenzentrum freigegeben. Interessierte Kliniken und Einrichtungen können sich als

- „Level I - Wirbelsäulenzentrum der DWG®“
- „Level II - Wirbelsäulenzentrum der DWG®“
- „Level III - Wirbelsäuleinrichtung der DWG®“

zertifizieren lassen (Abb. 1).



Abb. 1: Als Beispiel das Muster-Zertifikat für ein Level I - Wirbelsäulenzentrum der DWG

Ein wichtiger Meilenstein der Kommissionsarbeit war die Auswahl und Vertragsunterzeichnung mit CertiQ als akkreditiertem Unternehmen für die unabhängige Auditierung und Zertifizierung. Die

Zusammenarbeit läuft reibungslos und zur vollen Zufriedenheit. Die DWG ist Urheber und Entwickler des Verfahrens, das Qualitätssiegel selbst wird aber unabhängig vergeben. Die Kommission Qualitätssicherung begleitet weiterhin als Fachbeirat das Verfahren. Näheres zur Anmeldung ist auf der Homepage zu finden (<http://www.cert-iq.de>). Die aktuelle Version der Geschäftsordnung und der Richtlinien zur Zertifizierung sind weiterhin im Mitgliederbereich der DWG-Homepage zu finden (<http://www.dwg.org>).

Die Nachfrage seit Anfang des Jahres ist enorm. Gemeinsam mit dem Vorstand hatten wir dieses große Interesse nicht erwartet – umso größer ist die Freude darüber, dass unser neues Konzept so gut angenommen und nachgefragt wird. Mittlerweile haben wir 23 zertifizierte Wirbelsäulenzentren und -einrichtungen der DWG in Deutschland und es liegen 28 weitere Anmeldungen vor. Die Kommission hat das System nun auch um Logos ergänzt, mit denen eine erfolgreiche Zertifizierung dokumentiert werden kann (Abb. 2).



Abb. 2: Die nummerierten Logos zum Zertifikat, erhältlich über die Geschäftsstelle der DWG

Auch im europäischen Ausland erfährt unser Zertifizierungssystem eine erhebliche Aufmerksamkeit. Erste Anfragen liegen aus Österreich vor und bemerkenswert ist darüber hinaus das Interesse der Eurospine. Im Kreise der Vertreter der nationalen Wirbelsäulengesellschaften in Europa (EuSSAB der Eurospine) besteht ein einhelliges und großes Interesse an der Etablierung von Qualitätsstandards. Als bisher einziges Verfahren, das allen wirbelsäulenchirurgischen Institutionen zur Verfügung steht, genießt unser Konzept eine besondere Aufmerksamkeit mit der Möglichkeit einer zukünftigen, europaweiten Verbreitung. Dieser Schritt wäre aus unserer Sicht ein Gewinn und eine besondere Anerkennung der Leistungen unserer Gesellschaft.

Ein weiterer, formaler Meilenstein war der europaweite Schutz der Marken „Wirbelsäulenzentrum der DWG“ und „Wirbelsäuleneinrichtung der DWG“. Beide Begriffe sind seit Juni 2016 beim Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) für die DWG eingetragen und geschützt (Abb. 3).

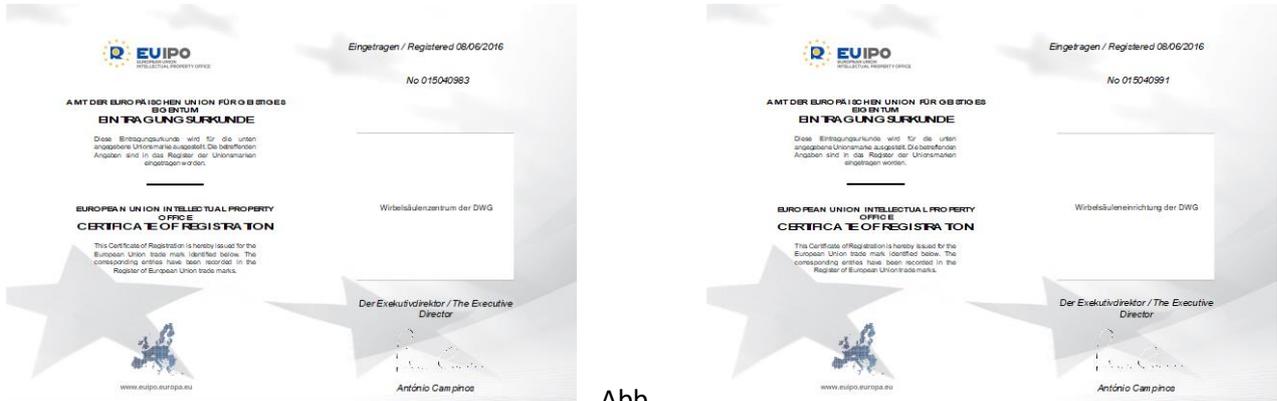


Abb.

3: Urkunden über den Markenschutz „Wirbelsäulenzentrum der DWG“ und „Wirbelsäuleneinrichtung der DWG“

Ein vordringliches Ziel der Kommission Qualitätssicherung war und bleibt das Betreiben eines integrativen Konzeptes. Das Zertifizierungsprojekt steht wirbelsäulenchirurgischen Institutionen aller Fächer zur Verfügung. Es wurde gemeinsam von und für Neurochirurgen, Orthopäden und Unfallchirurgen entwickelt. Bedauerlich ist die parallele Entwicklung von Insellösungen, die aus Sicht der DWG einen eher separatistischen Charakter haben. Mit etwas Abstand betrachtet, können solche Lösungen heutzutage nicht einmal mehr mittelfristig als sinnvoll oder tragfähig angesehen werden.

Stuttgart, 16.10.2017

Prof. Dr. C. Knop

Präsident und Leiter der Kommission Qualitätssicherung der DWG